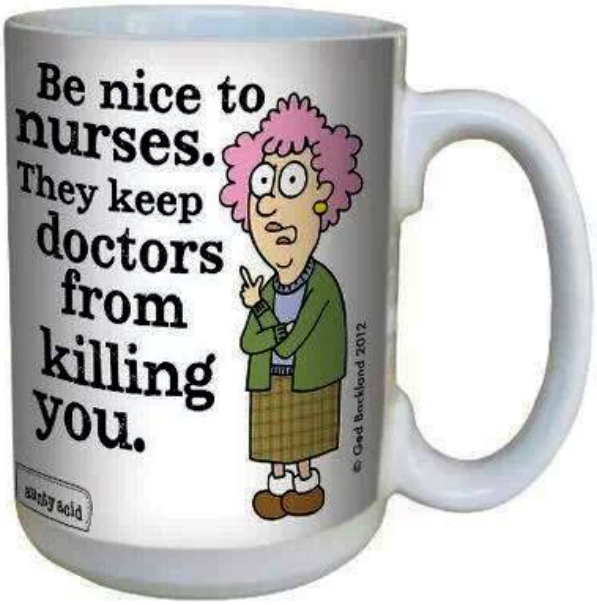
Quelle: www.lazarus.at/2020/01/07/psychohygiene-tabus-und-klischees-darum-sind-arztwitze-witzig

Psychohygiene: Tabus und Klischees – Darum sind Arztwitze witzig

Wer Beruf und Alltag allzu ernst nimmt und zum Lachen in den Keller geht, beraubt sich eines kostbaren psychohygienischen Ausgleichs. Denn ein herzhaftes Lachen kann befreiend sein, Aggressionen abbauen und (Über-)Spannungen lösen helfen.



So müssen sich beispielsweise gerade Ärzte viele Witze über sich gefallen lassen. Das ist kein Zufall. Denn mit Arztwitzen darf man über Dinge reden, die sonst verboten sind. Warum wir darüber lachen können, ergründet ein Beitrag im Branchenblatt ´MedIndise´.

Es gibt Themen, über die darf man nicht sprechen – ausser man macht Witze

darüber. Und weil Ärzte häufig mit sehr intimen Körperzonen zu tun haben, sind sie überdurchschnittlich beliebt für Witze:

Ein Arzt läuft immer mit seinem Kugelschreiber hinter dem Ohr herum. Eines Tages will er zum Kugelschreiber greifen, stellt aber fest, dass stattdessen ein Rektal-Fiebermesser hinter seinem Ohr klemmt. Darauf sagt er: „Irgend so ein Arschloch muss meinen Kugelschreiber haben!“

Eine ganz wichtige Funktion der Arztwitze ist es, über Krankheit, Alter und Tod auch einmal lachen zu können:

„Jetzt sag ich’s Ihnen zum letzten Mal», brüllt der Arzt die Krankenschwester an, «wenn Sie einen Totenschein ausfüllen, dann schreiben sie unter Todesursache den Namen der Krankheit und nicht den des behandelnden Arztes!“

Oder darüber, dass Ärzte mehr behandeln als nötig:

Arzt: „Sie sind gerade noch rechtzeitig zu mir gekommen!“ Patient: „Ist es denn wirklich so schlimm?“ Arzt: „Das nicht, aber einen Tag später, und es wäre von selbst weggewesen.“

Die oft komplizierte, manchmal auch hochgestochene Medizinersprache regt zu Witzen mit Missverständnissen an. Für absurde Witze drängen sich psychiatrische Einrichtungen auf.

Aber Vorsicht: Nicht alle Witze sind gut. Schlechte Witze sind solche, die als plump, derb oder zu direkt empfunden werden, bei denen sich die Zuhörer intellektuell unterfordert fühlen oder deren Pointen nicht treffen.

„Nur keine Panik“, beruhigt der Arzt den Patienten. „Wir haben diese Operation schon 30 Mal gemacht. Einmal muss sie ja klappen!“

Generell gilt: Je mehr ein Witzthema die Zuhörer*innen betrifft, umso vorsichtiger muss man mit Witzen sein – d.h. wenn klar ist, dass keine gefühlsmässigen Belastungen mit dem Thema verbunden sind. In einem Witz lassen sich nicht zuletzt auch allfällige Aggressionen lustvoll aufheben. All dies gilt natürlich – mit erhöhter Sensibilität – auch für Witze im Pflegebereich.

>> zum Artikel in ´MedInside´